



Nr. 08/2025 Berlin

DFR - kurz gesagt

Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

Aktuelle Themen und Studien

Shell Jugendstudie 2024

Die 19. Shell Jugendstudie trägt den Untertitel »Pragmatisch zwischen Verdrossenheit und gelebter Vielfalt«. Sie zeichnet ein differenziertes Bild der Jugendlichen im Alter von 12 bis 25 Jahren in Deutschland: Ihre Sorgen und Ängste über Politik, Gesellschaft und Umwelt nehmen zu, sie sehen Probleme und Handlungsbedarf. Viele sind für populistische Positionen empfänglich. Doch von einer generellen Resignation oder Distanz zu Demokratie und Gesellschaft kann nicht gesprochen werden. Die Mehrheit der Jugendlichen sieht ihre hervorragenden Aussichten auf dem Arbeitsmarkt und betrachtet die vielfältigen Modernisierungsprozesse als Chance. Sie haben Zukunftsvertrauen und blicken positiv auf die Möglichkeiten, die ihnen von Staat und Gesellschaft geboten werden. Das politische Interesse von Jugendlichen ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Aktuell bezeichnen sich 55 % von ihnen als politisch interessiert. Tradition und Konformität bilden ein Wertemuster, das bei einem bestimmten Teil von Jugendlichen stabil ausgeprägt ist. Themen, die in der öffentlichen Debatte häufig als »progressiv« eingeordnet werden, finden bei jungen Frauen* deutlich mehr Beachtung als bei Männern*. Ihnen ist Feminismus wichtiger (59 % zu 20 %), ebenso eine vielfältige, bunte Gesellschaft (72 % zu 56 %) und auch vegane Ernährung (21 % zu 7 %). Weitere Informationen zur Studie finden Sie [hier](#).

Handreichung des Deutschen Frauenrates (DF): Klare Kante für Gleichstellung

Gleichstellungspolitik, Frauenrechte und demokratische Kultur geraten zunehmend unter Druck – weltweit und auch in Deutschland. Antifeministische Bewegungen, rechtsextreme Parteien und autoritäre Kräfte diffamieren Gleichstellungsvorhaben, lehnen Geschlechterforschung ab und verbreiten reaktionäre Rollenbilder. Antifeminismus, Sexismus und andere menschenfeindliche Ideologien sind längst keine Randerscheinung mehr, sondern Teil öffentlicher Debatten. Sie gefährden den gesellschaftlichen Zusammenhalt und richten sich insbesondere gegen die Rechte von Frauen* und marginalisierten Gruppen. Vor diesem Hintergrund arbeitet der Fachausschuss des Deutschen Frauenrates „Demokratie verteidigen. Antifeminismus konsequent entgegentreten“ daran, den DF und seine Mitgliedsorganisationen sowie Verbündete und Interessierte im Einsatz gegen Antifeminismus und Rechtspopulismus zu stärken. Im Fachausschuss entstand die Idee zu dieser Handreichung. Denn Antifeminismus begegnet uns nicht nur in Wahlprogrammen oder Reden – sondern auch im Alltag: am Küchentisch, in der Kantine oder auf Social Media. Viele Menschen, die sich beruflich oder ehrenamtlich für Gleichstellung einsetzen, erleben solche Situationen immer wieder – und stehen dann unter Druck, spontan zu reagieren. Die Handreichung finden Sie [hier](#).

Studie: Die Verdoppelung des AfD-Elektorats

Die AfD konnte bei der Bundestagswahl 2025 ihren Zweitstimmenanteil verdoppeln und als zweitstärkste Kraft in den Bundestag einziehen. Die im August 2025 veröffentlichte Studie von Andreas Hövermann hat sich zum Ziel gesetzt, anhand des WSI-Erwerbspersonenpanels diesen Anstieg in der Wählergunst genauer zu beschreiben. Die Analysen verdeutlichen, welche Veränderungen sich in der Zusammensetzung des AfD-Elektorats unter Erwerbspersonen ergeben haben, dass sie z. B. zuletzt stärker als zuvor unter Frauen* und vormalig Wählenden gemäßiger Parteien der politischen Mitte verfiel. Zudem wird die hohe AfD-Wahlquote unter Arbeiter*innen in den Blick genommen und die verstärkende Wirkung von Transformationssorgen und Ungerechtigkeitsgefühlen herausgestellt. Letztere spielen generell eine große Rolle, wenn Migration, die AfD-Kernthematik, genauer beleuchtet wird und Benachteiligungsgefühle zum Tragen kommen. Hier lassen sich zudem Hinweise auf einen Rechtsruck in den geäußerten Einstellungen finden, da sich ein generelles Eintrüben der Einstellungen gegenüber Geflüchteten unter allen Befragten im Zeitverlauf zeigt. Weitere Informationen zur Studie finden Sie [hier](#).

Europäisches Gleichstellungsinstitut: Gleichstellung ist ein wichtiges Element zum Schutz der Demokratie

Die Europäische Kommission hat die Initiative „Schutzschild für die Demokratie“ ins Leben gerufen. Ziel der Initiative ist es, den wachsenden hybriden Bedrohungen für europäische Demokratien und Wahlprozesse entgegenzuwirken. Das Europäische Gleichstellungsinstitut trägt dazu bei, indem es seine Expertise zu Gleichstellungsfragen in der EU zur Verfügung stellt. Die Erkenntnisse des Europäischen Gleichstellungsinstituts belegen immer wieder, dass eine geschlechtergerechte Gesellschaft stärker, gerechter und demokratischer ist. Unsere Institutionen, unsere Politik und unsere Gesetze müssen dies widerspiegeln. Der Europäische Demokratieschild kann ein mutiger Schritt sein, um sicherzustellen, dass die Gleichstellung der Geschlechter einen selbstverständlichen Platz in den Lösungen zur Überwindung der Bedrohungen für unsere Demokratien einnimmt. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Eurofound Forschungsbericht: Für Kinder zu arbeiten ist wichtig: Ein Überblick über Dienstleistungen und Arbeitskräfte in Europa

Die Förderung des Wohlergehens von Kindern und die Bekämpfung von Kinderarmut sind zentrale Ziele der Europäischen Kommission. Dieser Bericht analysiert Trends und Ungleichheiten beim Zugang zu Dienstleistungen für Kinder, die angegangen werden müssen, um diese Ziele zu erreichen. Da das Personal eine wesentliche Rolle bei der Bestimmung der Qualität und Zugänglichkeit dieser Dienstleistungen spielt, beschreibt dieser Bericht außerdem den aktuellen Stand der Arbeitsbedingungen und Ausbildungsmöglichkeiten des Personals. Gute Arbeitsbedingungen und erschwingliche, hochwertige Dienstleistungen, wie frühkindliche Bildung und Betreuung, spielen ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Förderung der Erwerbsbeteiligung und der Steigerung der Produktivität. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Podcast HerStory: Theophanu: Mächtigste Frau Europas

HerStory stellt die Wegbereiter*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik vor und erzählt Geschichten von Frauen* und queeren Personen, die sich nicht um Geschlechter- oder Rollenbilder scherten. Neue Episoden erscheinen alle zwei Wochen. Die neueste Folge erzählt die Geschichte von Theophanu, eine byzantinische Prinzessin, die 972 mit dem römisch-deutschen Kaiser Otto II vermählt und selbst

Kaiserin wurde und zur mächtigsten Frau Europas aufstieg. Die aktuelle Folge können Sie sich [hier](#) anhören.

Neues aus dem Bundesverband

Vorläufiges Programm des Bundesfachseminars 2025 veröffentlicht

Das Programm des **Bundesfachseminars 2025** steht fest. Vom 17. bis 19. Oktober lädt der Deutsche Frauenring nach Wiesbaden ein. Unter dem Titel „**Die Europäische Union: Internationale Akteurin und Verteidigerin der Demokratie**“ widmen wir uns aktuellen Herausforderungen und Perspektiven europäischer Politik aus feministischer Sicht. Die offizielle **Einladung** sowie das **vorläufige Programm** sind nun auf unserer [Webseite](#) abrufbar.

Im Mittelpunkt stehen Fragen nach der Zukunft Europas in einer sich wandelnden Welt und nach den Gefahren durch zunehmenden Rechtsextremismus in EU-Mitgliedstaaten, zu denen die **Autorin und Journalistin Sibel Schick** sprechen wird. Ein besonderes Highlight ist der Vortrag unserer **Frauenringsfrau 2025, Isabelle Schömann**, Vizepräsidentin des Europäischen Gewerkschaftsbundes. Sie wird am Samstagvormittag die Frage aufwerfen: „Die EU auf dem Weg zu einem gendergerechten und inklusiven Arbeitsmarkt?“

Die Einladung wurde bereits an unsere Mitglieder sowie an Vertreter*innen aus Politik und Gesellschaft, darunter die Bürgermeisterin und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wiesbaden, versandt. Eine **Anmeldung** zur Teilnahme ist weiterhin über das Onlineformular auf unserer [Webseite](#) möglich: für die Präsenz bis zum **29. August** und für die digitale Teilnahme bis zum **29. September**. Auch eine Anmeldung zur **Bundesvorstandssitzung** ist weiterhin über unsere [Webseite](#) möglich.

Wir nehmen Abschied von Gertrud Wartenberg

Am 12. Juli 2025 ist Gertrud Wartenberg, Gründungsmitglied des Ortsrings Wetterau und langjährig engagierte frauenpolitische Akteurin, im Alter von 92 Jahren verstorben. Gertrud Wartenberg war über mehr als fünf Jahrzehnte ehrenamtlich für den Deutschen Frauenring aktiv, sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene. Sie prägte den Verband nachhaltig, nicht zuletzt in ihrer Zeit als Präsidentin des DFR, und war vielen Mitgliedern über Generationen hinweg eine verlässliche, kluge und streitbare Begleiterin. Gertrud Wartenberg war über viele Jahre eine tragende Säule unseres Frauenverbandes.

Wir verlieren in ihr eine sehr engagierte und hochgeschätzte Mitstreiterin, die unser politisches Wirken auf vielfältige Weise bereichert hat und unvergessen bleiben wird. Sie war uns allen ein Vorbild und sie fehlt uns sehr.

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Aus den Ortsringen und Landesverbänden

Viele unserer Ortsringe und Landesverbände befinden sich derzeit in der Sommerpause. Deshalb können wir Ihnen in dieser Ausgabe keine aktuellen Berichte präsentieren. Nach der Pause werden wir wie gewohnt wieder über Aktivitäten und Veranstaltungen informieren. Wir wünschen allen eine erholsame Sommerzeit!



*Herausgeber: Deutscher Frauenring e.V. Bundesgeschäftsstelle Bundesallee 42 10715 Berlin
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Elisabeth Botsch mail [at] d-fr.de*

[Abmelden](#)

Deutscher Frauenring e.V. (DFR)
Bundesgeschäftsstelle
Bundesallee 42
10715 Berlin
Tel +49 (0)30 – 88 71 84 93 / 0176 87095720
Fax +49 (0)30 - 88 71 84 94
mail [at] d-fr.de

Präsidium: Celeste Eden, Gudula Hertzler-Heiler
Schatzmeisterin: Elisabeth Claußen
Vereinsregister: VR 2052 B Steuer-Nr. 27/663/60320
Bankverbindung: IBAN DE95 2845 0000 0000 014605 Sparkasse Emden

Wir nehmen Datenschutz ernst, daher möchten wir Sie informieren, dass wir Ihre persönlichen Daten (wie Vorname, Nachname, E-Mail Adresse) zum Versand des Newsletters verwenden.

Der Versand unseres Newsletters ist DSGVO-konform. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit per E-Mail an mail [at] d-fr.de widerrufen.

Sollte kein Widerruf erfolgen, gehen wir davon aus, dass Ihre Einwilligung weiterhin gilt.